Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt der letzten Nummer

I. *Alte Architektur:* Das „Muraltengut" in Zürich (6 Abb., 2 Pläne)
II. *Moderne Architektur:* Das neue Kirchgemeindehaus in Wollishofen (3 Abb., 3 Pläne)
III. *Gartenbaukunst:* Ein Garten im Tessin (4 Abb., 1 Plan)
IV. *Moderne Malerei:* Peintres romands (8 Abb.)
V. *Moderne Graphik:* Handzeichnungen von Karl Hofer und Henry Matisse (2 Abb.)

Separatdruck. Der Aufsatz über das „Muraltengut" ist als Separatdruck in beschränkter Auflage erschienen; Preis Fr. 1.20.

Im Text von Herrn Dr. Balsiger werden aufmerksame Leser den Irrtum berichtigt haben, dass auf Seite 121 (Zeile 6—10 von oben) von einem „in diesem Hefte wiedergegebenen Kupferstiche" die Rede ist, während nicht dieser, sondern der weiterhin genannte Steindruck aus den 30er Jahren — mit der Zeder — abgebildet wurde. Der Autor des Aufsatzes ist unbeteiligt an dieser Verwechslung.

*

Zur vorliegenden Nummer

Die Glasgemälde, die *Augusto Giacometti* für den *Chor der Stadtkirche Winterthur* geschaffen hat, werden in der nächsten Nummer, im Zusammenhang eines Aufsatzes über neuere Schweizer Glasgemälde, veröffentlicht.

Die für das Juniheft vorgesehene Publikation einer bisher noch nicht veröffentlichten zweiteiligen *Altartafel von Niklaus Manuel* musste auf nächste Nummer verschoben werden.

*

Die nächste Nummer

bringt neben dem genannten Aufsatz über Glasgemälde als wichtigste Beiträge die Publikation des neuen Sekundarschulhauses in Oerlikon und einer Seeuferanlage in Rotterdam.

WETTBEWERBE — CARNET DES CONCOURS

IX. Mailand

Internationaler Wettbewerb für Linoleummuster (siehe «Das Werk» 1924, Hefte 1—3)

Es haben sich etwa 450 Künstler aller Länder mit über 2000 Entwürfen beteiligt.

Urteil des Preisgerichts: 1. Preis (5000 L.): *Anton Hofer*, Bozen; 2. Preis (3000 L.): *Costantino Grondona*, Mailand; je ein 3. Preis (1000 L.): *Luciano Frondino, Florenz; Käte Elkisch*, Berlin, und *Helene Walrath*, Basel.

Die Ausstellung der Entwürfe wurde am 12. Juni im Palazzo della Permanente in Mailand eröffnet.

XIX. Oerlikon

Engerer Wettbewerb für ein Postgebäude (cf. «Das Werk» 1924, Heft 4)

Herr Architekt K. Hippenmeier in Zürich bittet uns, mitzuteilen, dass er auf die Teilnahme an diesem Wettbewerbe verzichtet hat.

XXXIII. Weinfelden

Ueberbauungsplan

Das Preisgericht für den Wettbewerb zur Schaffung des Ueberbauungsplanes Weinfelden, für den im Voranschlag der Gemeinde für 1924 12,000 Fr. aufgenommen sind, wurde vom Gemeinderat bestellt aus den Herren Herter, Stadtbaumeister, in Zürich; Professor Rittmeyer, Architekt, Winterthur; Ingenieur Bodmer, Winterthur. Der Wettbewerb soll im Laufe des Sommers publiziert werden.

XXXIV. Herrliberg

Gemeindehaus mit Post

Aus einem zweiten engeren Wettbewerb, den die Gemeinde Herrliberg für den Bau eines Gemeindehauses mit Post unter drei Zürcher Architekten veranstaltete, wurde das Projekt des Architekten *F. Reiber*, Zürich 7, wiederum in den 1. Rang gestellt und der Gemeinde zur Ausführung empfohlen. Der Bau soll demnächst begonnen werden.